Engagement für Menschenrechte: Unser Einsatz beim Amnesty International Briefmarathon

Liebe Leserinnen und Leser,

wir, die Schülerinnen und Schüler des Heinrich Mann Gymnasiums Erfurt, sind stolz darauf, am diesjährigen Briefmarathon von Amnesty International teilgenommen zu haben. Doch was genau ist dieser Briefmarathon und warum ist unsere Teilnahme so wichtig?

Der Briefmarathon ist eine weltweite Aktion von Amnesty International, bei der Millionen von Menschen auf der ganzen Welt Briefe schreiben, um gegen Menschenrechtsverletzungen zu protestieren und sich für die Freilassung von gewaltlosen politischen Gefangenen einzusetzen. Unser Ziel dabei ist es, die Macht der Stimmen zu nutzen, um Regierungen und Behörden dazu zu bewegen, Menschenrechtsverletzungen zu beenden und diejenigen freizulassen, die aufgrund ihrer friedlichen Überzeugungen eingesperrt wurden.

In diesem Jahr haben der Sozialkundekurs der Klasse 12 unter der Leitung von Frau Höfling und ein Ethik Kurs der Klasse 10 unter der Leitung von Herr Liebig an diesem wichtigen Ereignis teilgenommen. Gemeinsam haben wir uns mit verschiedenen Fällen von Menschenrechtsverletzungen auseinandergesetzt und Briefe verfasst, um unsere Solidarität mit den Opfern zu zeigen und Gerechtigkeit einzufordern.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass sich Schülerinnen und Schüler mit Themen wie Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit auch außerhalb des Lehrplanes auseinandersetzen. Durch unsere Teilnahme am Briefmarathon konnten wir nicht nur aktiv etwas gegen Menschenrechtsverletzungen tun, sondern auch ein tieferes Verständnis für die Bedeutung von Menschenrechten in unserer Welt entwickeln.

Wir sind dankbar dafür, dass wir den Briefmarathon erfolgreich in unseren Lehrplan integrieren konnten. Es ist wichtig, dass junge Menschen frühzeitig lernen, sich für die Rechte anderer einzusetzen und sich aktiv an der Gestaltung einer gerechteren Welt zu beteiligen. Durch unsere Teilnahme am Briefmarathon haben wir nicht nur die Möglichkeit, Menschen in Not zu unterstützen, sondern auch gemeinsam mit vielen anderen Menschen weltweit einen positiven Beitrag zu leisten.

Schön, dass wir die Möglichkeit hatten, ein solches Projekt unterstützen zu dürfen. Unser Einsatz für Menschenrechte hört hier nicht auf – wir werden weiterhin unser Bestes geben, damit die Stimmen der Unterdrückten gehört werden und wir einer Welt ohne Menschenrechtsverletzungen so nah wie möglich kommen.

Erik Corvin Irmisch 024EN1